

weißes Harz 65  $\mathcal{L}$ , Stearinöl 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{L}$ , Terpentin 85  $\mathcal{L}$ . — Das Schweineschmalz (geringe Sorte) können wir etwa zu 1  $\mathcal{M}$ , das Reepsöl zu 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{L}$  annehmen.

Hiernach kostet das Kilogramm der Mischungen: Nr. 1 77  $\mathcal{L}$ , Nr. 2 80  $\mathcal{L}$ , Nr. 3 78  $\mathcal{L}$ . Das Pfund kostet also 38—40  $\mathcal{L}$ , während der Brumataleim im Handel zu 2  $\mathcal{M}$  angeboten wird.  
B. L. W.

### Obstsortimente, welche zum allgemeinen Anbau zu empfehlen sind.

Schon vor längerer Zeit wurde vom Bezirks-Obstbauverein zu Dresden eine Commission gewählt, welche Vorschläge unterbreiten sollte über diejenigen Obstsorten, welche mit Berücksichtigung ihrer Ansprüche an Klima und Boden zum allgemeinen Anbau I. an Straßen und Chaussées in Sachsen und II. für den Vereinsbezirk Dresden zu empfehlen seien a. für jeden Boden und Lage und b. für Gärten in geschützter Lage. Das Resultat der Berathungen dieser Commission ist darnach in verschiedenen Vereinsitzungen besprochen worden und nachstehende Sortenaus-

wahlen vom Verein als eine Grundlage späterer Ergänzungen acceptirt worden.

Da bei der herannahenden Pflanzperiode manchem Obstzüchter mit der Veröffentlichung dieser Sortimente gedient sein mag, wollen wir bemerken, daß noch die Bearbeitung in engere Sortimente bevorsteht und später vollständig bekannt gegeben werden soll. Die Reihenfolge in den Sortimenten ist der Art geordnet, daß mit den früh reisenden Sorten angefangen und mit den spät reisenden geschlossen ist.

#### I. Obstsortimente zum allgemeinen Anbau an Straßen und Chaussées in Sachsen:

##### A. Äpfel.

- a) für allerlei Böden geeignet.
1. Weiße Wachs-Reinette.
  2. Pfingstapfel.
  3. Langer grüner Gulderling.
  4. Gelbe Reinette.
  5. Purpurrother Cousinot.
  6. Muscat-Reinette.
  7. Landsberger Reinette.
  8. Reihner Winter-Citronenapfel.
  9. Bartles grauer Pepping.
  10. Reihner graue Reinette.
  11. Rechter Winter-Streifling.
  12. Reihner Malvasier.
  13. Große Casseler Reinette.
  14. Wellington.
  15. Rother Eiserapfel.
  16. Rheinischer Bohnapfel.
  17. Champagner-Reinette.
  18. Grüner Fürstenapfel.

b) für günstigere Bodenverhältnisse.

1. Grauer Kurzstiel.
2. Rother Königl. Kurzstiel.

c) für vor Diebstahl geschützte Lage in jedem Boden.

1. Kleiner Herrenapfel.
2. Brinzenapfel.
3. Spätblühender Taffetapfel.
4. Carmeliter-Reinette.
5. Safranapfel.
6. Osnabrücker Reinette.
7. Rother Tiefpufer.

d) in besserem Boden.

1. Winter-Goldparmäne.
2. Baumanns rothe Reinette.
3. Gaeßdonker Reinette.

##### B. Birnen.

a) für jeden Boden und Lage.

1. Kleine lange Sommer-Muskateller.
2. Leipziger Rettigbirne.
3. Gute Graue.
4. Punktirter Sommerdorn.
5. Rabenauer Butterbirne.
6. Rother Bergamotte.
7. Hoses Flaschenbirne.
8. Kleiner Rabentopf.
9. Kampervenus.

b) für jede Lage, doch bessere Bodenverhältnisse.

1. Volkmarxer Birne.
2. Lange grüne Winterbirne.
3. Winter-Netis.

#### II. Sortiment zum allgemeinen Anbau für den Dresdner Bezirk in jedem Boden und Lage:

##### A. Äpfel.

1. Weißer Astrachan.
2. Rother Astrachan.
3. Charlamovsk.
4. Virginischer Rosenapfel.
5. Langtons Sondergleichen.
6. Sommer-Parmäne.
- \* 7. Grabensteiner.
8. Danziger Kantapfel.
- \* 9. Luitenapfel.
10. Rheinischer Hartig.
11. Weißer gesammter Cardinal.
12. Rother Cardinal.
13. Golden noble.
14. Rother Jungfernapfel.
15. Wagnerapfel.
16. Tiefblüthe.
17. Goldzeugapfel.
- \* 18. Goldreinette von Blenheim.

19. Gelber Schönblühender.
- \* 20. Edelborsdorfer.
21. Zwiebelborsdorfer.
22. Pariser Rambour-Rein.
23. Görlitzer Kellenapfel.
- \* 24. Harberts Reinette.
25. Schweizer
- \* 26. Orleans
27. Reinette von Breda.
28. Deutscher Goldpepping.
29. Süßer Königsapfel.
30. Boitenapfel.
31. Weißer Winter-Taffetapfel.
32. Weißer Matapfel.
33. Brauner

##### B. Birnen.

1. Juli-Deckantsbirne.
2. Frühe Margarethenbirne.
3. Sommermagdalene.

4. Lorenzbirne.
5. Jungfernbirne.
6. Lange Sommer-Mundnehbirne.
7. Grüne Hoverswerder.
8. Sparbirne.
9. Gelbgraue Rosenbirne.
10. Salzburger Birne.
11. Holländische Feigenbirne.
12. Lange weiße Deckantsbirne.
13. Eperens Herrnbirne.
14. Umsewiger Schmalzbirne.
15. Gellerts Butterbirne.
16. Pappbirne.
17. Gute Louise von Avanches.
18. Capiaumonts Herbst-Butterbirne.
19. Wildling von Rotte.
20. Napoleons-Butterbirne.
21. Forellenbirne.
22. Siegeis Winter-Butterbirne.

Anmerkung. Die mit \* bezeichneten Sorten sind Seitens der Commission nur der Erprobung anheim gegeben worden und ist selbstverständlich, daß die unter Sortiment I. angeführten Sorten sich auch für II. gleich vorthelhaft verwenden lassen.

### III. Sortiment zum allgemeinen Anbau für den Dresdner Bezirk im Garten und in geschützter Lage:

#### A. Äpfel.

1. Kaiser Alexander.
2. Rother Herbstcalvill.
3. Cellini.
4. Gelber Richard.
5. Mantapfel.
6. Rother Wintercalvill.
7. Rother Stettiner.
8. Ananas-Reinette.
9. Ribston-Pepping.
10. Englische Spital-Reinette.
11. Cors Orange-Reinette.
12. Rother Winter-Taubenapfel.
13. Weißer Wintercalvill.
14. Edelreinette.
15. Oberdied's Reinette.

#### B. Birnen.

1. Stuttgarter Gaisbirtel.
2. Runde Mundnebirne.
3. Rother Dechantbirne.
4. Williams Christbirne.
5. Amanli's Butterbirne.
6. Schöne und Gute.
7. Holzfarbige Butterbirne.
8. Madame Trepve.
9. Coloma's Herbstbutterbirne.
10. Marie Louise.
11. Graue Herbst-Butterbirne.
12. Weiße Herbstbutterbirne.
13. Esperine.
14. Blumenbachs Butterbirne.
15. Grumfower Butterbirne.
16. Clairgeau.

17. Philipp Goss.
18. Diels Butterbirne.
19. Zéphérine Gregoire.
20. Graue Herbstbirne.
21. Gordenponts Winter-Butterbirne.
22. Sterkmanns Butterbirne.
23. Pastorenbirne.
24. Dechantbirne von Mençon.
25. Regentin.
26. Winter-Meuris.
27. Josephine von Mecheln.
28. Dr. Boubier.
29. Bergamotte Hertrich.
30. Winter-Dechantbirne.
31. Mad. Verté.
32. Bergamotte Esperen.

## Garten- und Obstbau-Kalender für den November.

#### Blumengarten.

Hier vollende man das Umstürzen sämtlicher Blumenbeete. Die Rosen werden niedergelegt und am Besten mit Tannenreisig gedeckt. Wildlinge von Rosen werden gepflanzt, niedergelegt und mit Erde bedeckt. Zwiebeln (Hyacinthen etc.), Gehölze wie *Deutzia gracilis*, *Spiraea prunifolia fl. pleno*, *Sp. Thunbergii*, *Syringa* etc. und Rosen für die Treiberei sind frostfrei zu stellen, Hyacinthenbeete im Freien werden mit Deckmaterial versehen. Feine Gehölze, Deculanten, auch einzelne Stauden, welche bei schneefreien Wintern leiden, werden zugedeckt oder eingebunden. Der Umschlag um die Winterkästen wird gemacht und der alte Dung aus den Mistbeeten auf die umzustürzenden Rabatten gefahren. Wer zu Weihnachten blühende Hyacinthen haben will, beginnt von Mitte dieses Monats an mit dem Treiben der frühesten Sorten. Die Kalthäuser sind bei günstigem Wetter reichlich zu lüften, und öfters die Pflanzen in denselben mit Ruhen durchzusehen.

Im Park werden die Bodenarbeiten für Neuanpflanzungen vorgenommen, auch kann man bei frostfreiem Wetter das Verpflanzen größerer Bäume vornehmen, sowie das Beschneiden der Ziergehölze schon jetzt beginnen. Für Einsammeln der jetzt erst reisenden Gehölzsamen ist Sorge zu tragen.

#### Gemüsegarten.

Winterf Salat und Kohl werden gehäufelt, die Spargelbeete gereinigt und mit kurzem Dünger gedeckt. Kohlarten, Steckrüben, Möhren, Sellerie, Salatrüben, Petersilien- und Schwarzwurzeln, Kettige etc. werden, soweit dies nicht schon geschehen, in Keller und Gruben eingeschlagen. Wurzeln von Schnittpetersilie werden in Kästen oder durchlöcherter Fässer gelegt, um stets frische Petersilie für den Winterbedarf davon zu haben.

Sodann werden die Erdarbeiten im Gemüsegarten, als Graben, Rajolen etc. vorgenommen, wozu der Mist aus den Mistbeeten verwendet wird.

#### Arbeiten bei dem Zwerg- u. Strauchobste.

Während bisher nur die Pfirsich- und Aprikosenspalierre gegen Frühfröste während der Nacht zu schützen waren, so hat man, sobald stärkere Fröste eintreten, für Winterbedeckung derselben zu sorgen. Hat man Schuttdächer, so werden dieselben dicht mit Tannenreisig bedeckt, zum Vorstellen vor die Spaliere dagegen eignen sich Gestelle, mit Backleinwand, Schilf oder Stroh etc. bezogen, am Besten. Bei Spalierbäumen, welche der Dachtraufe ausgelegt sind, hat man die Stämme und Wurzeln durch vorgesezte Bretstücken zu sichern. Auf Quittenunterlagen veredelte Zwergstämme erfrieren häufig bei starkem Barfrost, und es ist deshalb gut, den Fuß derselben mit einer humosen Streu (nur nicht mit frischem Mist) in einer Höhe von 15 cm und im Umfang des halben Kronenumfanges zu bedecken.

Beim Beerenobste geschieht jetzt der Herbstschnitt. Hierbei ist vorzüglich darauf zu sehen, daß die Krone nicht zu buschig werde und dieselbe nur gesunde, tragbare Reiser enthalte. Alles alte und abgestorbene Holz, sowie alle Aeste, welche anfangen, unfruchtbar zu werden und kleine Früchte zu bringen, muß man wegnehmen, ebenso zu eng stehende und schwache Triebe, sofern man dieselben nicht auf 2—3 Augen einkürzt, um Tragholz daraus zu bilden. Die Fruchtspieße am alten Holze, welche die meisten und schönsten Früchte hervorbringen, sind sorgfältig zu schonen. Eine Hauptregel beim Beschneiden des Beerenobstes besteht darin, die Mitte der Krone immer offen und frei zu halten, indem dadurch die Früchte an Größe und Geschmack bedeutend gewinnen. Mit dem Beschneiden kann man zugleich die Düngung des Bodens um den Stoß herum vornehmen. Wenn von den Himbeeren das alte (abgetragene) Holz nicht schon im August ausgeschnitten ist, was sehr zu empfehlen, so kann dies jetzt noch nachgeholt werden.